

Anlage 4

Redebeitrag zum SEBA am 2021-02-09

TOP 6 Bebauungsplan 127 – 00 „Kita Oberlache West“

Sehr geehrter Herr Vorsitzender und Ausschussmitglieder,

ich drücke es mal so aus: Von den geprüften Grundstücksalternativen zum Errichten einer Kindertagesstätte ist der in dieser Beschlussvorlage gewählte Standort **am wenigsten schlecht**.

Die Kita soll in der Siedlerstraße, einer Sackgasse mit Wendehammer errichtet werden. Da äußeren wir, trotz der in der Vorlage beschriebenen Lösungen von Stellplätzen für das Personal und für den Bring- und Abholverkehr, große Bedenken. Zumal man sehen muss, dass sich der Verkehr durch den Wendehammer am Morgen und am Nachmittag verdoppelt. Also die Verkehrssituation ist hier nicht optimal gelöst.

Das Grundstück ist verhältnismäßig klein und bietet deshalb auch keine Möglichkeit einer evtl. späteren Erweiterung.

Der gewählte Standort in einem Mischgebiet ist nicht unbedingt als schlecht anzusehen. Gute Erfahrungen hat die AWO als Träger mit einer Kita in Bensheim gemacht, die in einem Gewerbegebiet steht. Im Rahmen einer Sozialausschuss-Sitzung konnten wir uns vor Ort davon überzeugen. Gut angenommen wird dort der Ankauf von Belegrechten von Betrieben, die diese Plätze für die Kinder ihrer Belegschaft zur Verfügung stellen.

Seit über zwei Jahren sagen wir und ist auch bekannt, dass wir eine weitere Kita in der Kernstadt brauchen.

Woran lag es, dass wir erst heute eine Aufstellung zum Bebauungsplan „Kita Oberlache West“ vorgelegt bekommen?

Wie wird das Problem mit der Verkehrssituation und mehr Personalstellplätzen gelöst?

Warum wurden die Gremien nicht schon früher in dem Vorhaben mit eingebunden, um das Projekt ausgiebig behandeln zu können? Hätten wir das im vergangenen Sommer vorgelegt bekommen wäre Zeit zu einer intensiveren Diskussion gewesen.

Unglücklich wie das Ganze läuft, deshalb hätten wir für diese Fragen Antworten!

Um den Erhalt von Fördermitteln aus dem Landesinvestitionsprogramm „Kinderbetreuung 2020 bis 2024“ zu erhalten oder sogar nicht zu verlieren ist Eile geboten. Das setzt uns Politiker jetzt unter Zeitdruck und wir sind gezwungen nicht mit der gebotenen Sorgfalt einen Beschluss zu fassen.

Auch stehen wir bei den jungen Familien im Wort: Jedes Kind erhält einen Kita-Platz.

Trotz all diesen Bedenken werden wir, die SPD, allerdings mit etwas Bauchschmerzen der Vorlage zustimmen. Um es anders auszudrücken habe ich gestern einen passenden Spruch zu diesem Vorgang gehört: „Wir sind in der Sache dafür, in der Art und Weise wie sie zustande kam, leider nicht!“

Robert Lenhardt (SPD)